

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, dem 07.03.2023,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/006/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

stellv. Vorsitzender

Mathias Otto

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher

Harald Kruse

Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Karin Kattner-Tschorn

Annegret Mielke

Vertreterin für Jörg Mäscher

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Malina Kruse-Wiegand

George Trenkler

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Hinzugewählte

Andreas Martinetz

Uwe Mithöfer

Markus Niehaus

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

von der Verwaltung

Stadtbaurat Florian Schmeing

Klaus Leimbrock

Andreas Stolte

ProtokollführerIn

Martina Plener

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2022
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Antrag der SPD/Grünen/Linke.-Stadtratsgruppe vom 22.02.2023 zur Umsetzung der Handlungsoptionen aus dem Wasserversorgungskonzept 2050 der Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0058
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2022

Das Protokoll wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Schmeing geht auf die Machbarkeitsstudie des Büros Drees und Partner bezgl. „Neubau Verwaltungsgebäude incl. den technischen Anlagen des Wasserwerks“ ein. Von den möglichen Optionen bleibt entweder der Neubau auf der „grünen Wiese“ oder an der Bruchstraße übrig. Herr Schmeing lässt letztere Variante baurechtlich im Haus überprüfen (Erwerb zusätzlicher Flächen, Immissionsgutachten etc). Herr Trenkler würde einen Neubau im „Grünen Gewerbegebiet“ begrüßen, denn aus seiner Sicht könnte dieses als Vorbildfunktion oder Leuchtturmprojekt wegweisend sein.

Herr Schmeing erklärt dazu, dass es immer einfacher ist, einen Neubau frei zu planen und zu denken, doch sollte dieses in den Planungen nicht den alleinigen Ausschlag geben.

Herr Kruse berichtet über die Ausweitung der Kläranlage und würde der räumlichen Zusammenlegung von BBD, Kläranlage, UHV und Wasserwerk positive Effekte zuschreiben. Doch sieht er auch sehr wohl den Charme eines Neubaus auf der „grünen Wiese“.

Herr Otto ergänzt, dass der Verkauf der jetzigen Fläche sich auch wirtschaftlich positiv auf die Vorhaben auswirken wird.

Vorsitzender schließt die Diskussion und weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung bis zum Sommer mit einem belastbaren Ergebnis zu rechnen ist.

Herr Leimbrock berichtet lt. beigefügter Präsentation und verweist zunächst auf die aktuellen Niederschlagsmengen, die erneut viel zu gering ausgefallen sind. In den Brunnen sind die niedrigsten Stände seit 7 Jahren zu verzeichnen. Auch sinken die Fördermengen leicht. Eine Erklärung könnte das Aufspüren bislang unentdeckter Rohrbrüche sein.

Vorsitzender hält es auch für möglich, dass in der Bevölkerung der Gedanke des Wassersparens angekommen ist.

Erfreulich ist lt. Herrn Leimbrock, dass die Nitratwerte in den Brunnen stagnieren oder gar leicht sinken.

Herr Trenkler vermutet, dass dieses auch den geringeren Regenmengen geschuldet sein könnte.

Beim Brunnen Gesmold läuft das Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Auf Nachfrage von Herrn Kruse antwortet Herr Leimbrock, dass diese Prüfung hoffentlich bis Sommer 2023 abgeschlossen ist.

Durch die geplante Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes steigen die Anforderungen an die Wasserversorger.

Beim Stand der Baumaßnahmen geht Herr Leimbrock beispielhaft auf die Außenanlagen des Brunnen Oldendorf II ein, denn ein Ziel des Wasserwerks ist es auch, die Anlagen in einem gepflegten Zustand zu halten.

Da das Land Niedersachsen den geplanten Radwegebau entlang der „Riemsloher Straße“ frühestens nächstes Jahr realisiert, wird die Erneuerung zu einem späteren Zeitpunkt im Wirtschaftsplan eingesetzt werden.

Herr Stolte stellt kurz die neue Maßnahme KVP Stüvestraße, Nähe Blanke Mühle vor. Hier werden alte Gussleitungen aus dem Jahr 1957 erneuert, der genaue Umfang wird eng mit dem Tiefbauamt abgestimmt. Auf Nachfrage von Herrn Kruse erläutert Herr Stolte, dass neue Leitungsbauten nur Sinn machen, wenn die Straße grundlegend saniert und nicht nur Kosmetik betrieben wird.

Weiter führt Herr Leimbrock aus, dass aufgrund von Kapazitätsproblemen der mit dem Rohrleitungsbau beauftragten Firma Beermann weitere Ausschreibungen nötig werden. Auch gibt es Lieferengpässe bzw. Verzögerungen im Bereich der Materiallieferungen, speziell der Wasserzähler und elektronischen Bauteilen.

Zum Thema Trinkwassernotversorgung laufen alle Vorarbeiten. Ein vorhandenes Notstromaggregat ist schon getestet worden und der Förderantrag zur Beschaffung zweier weiterer Aggregate läuft. Ein Ablauf- und Organisationsplan wird erarbeitet.

**TOP 6 Antrag der SPD/Grünen/Linke.-Stadtratsgruppe vom
22.02.2023 zur Umsetzung der Handlungsoptionen aus dem
Wasserversorgungskonzept 2050 der Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0058**

Zur Erläuterung der Vorlage übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Trenkler.

Dieser skizziert eindringlich, wie wichtig Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Schonung der endlichen Ressource Wasser ist. Hier sei keine Zeit zu verlieren und er regt an, durch Vorträge, Besuche von Schulen usw. die Bevölkerung zu sensibilisieren. Frau Kruse-Wiegand hält es für angebracht, dass entsprechende Maßnahmen bis zur nächsten Sitzung erarbeitet und vorgestellt werden sollen. Herr Otto ergänzt, dass hier das Augenmerk auf die effizientesten Maßnahmen gelegt werden sollte.

Er erwartet auch noch kein umfassendes Konzept, doch sollen bis zur nächsten Sitzung einige Maßnahmen vorgestellt werden.

Herr Kruse gibt zu bedenken, dass dieses eine ämterübergreifende Aufgabe ist, die das Wasserwerk allein überfordern würde. Hier verweist er an den Klimaschutzbeauftragten und an das Umweltbüro.

Herr Schmeing erklärt, dass insgesamt in der Verwaltung Bestrebungen laufen und besonders das Umweltbüro zum Thema „Klimamanagement“ auf Hochtouren arbeitet, doch dass auch hier Personalkapazitäten begrenzt sind und bittet noch um etwas mehr Zeit.

Herr Stratmann erklärt, dass doch die Ursachen für die größte Wasserverschwendung hinlänglich bekannt sind. Weder bei der Gartenbewässerung noch bei der Poolbefüllung oder bei den Großabnehmern ist entschieden eingeschritten worden noch hat es bei den Verursachern ein Umdenken gegeben. Da Appelle oder gar Verbote bislang wirkungslos waren, ist eine Regelungsfunktion seiner Meinung nach nur noch durch den Preis zu erreichen.

Vorsitzender beendet die Diskussion, weist aber nochmals auf die ämterübergreifende Handlungsaufforderung hin und stellt den TOP zur Abstimmung. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die SPD/Grünen/Linke.-Stadtratsgruppe hat mit Schreiben vom 22.02.2023 folgenden Antrag gestellt:

Die Stadt Melle wird beauftragt, zeitnah mit der weiteren Umsetzung von Maßnahmen aus dem Wasserversorgungskonzept 2050 der Stadt Melle sowie des ZKWV_LKOS (Zukunftskonzept Wasserversorgung Landkreis Osnabrück) fortzufahren.

Hierzu erarbeitet die Stadt Melle konkrete Maßnahmen zur Umwelt-Bildung (gem. Kapitel 9.2.1 des Wasserversorgungskonzeptes 2050).

Die identifizierten Maßnahmen sollen dem Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung (voraussichtlich 29. Juni 2023) inklusive eines Zeit- und Ressourcenplans für deren Umsetzung vorgestellt werden.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Der Vorsitzende schließt um 20.05. Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.

gez.
Jan Lütkemeyer
Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.
Klaus Leimbrock
Betriebsleiter
(Datum, Unterschrift)

gez.
Martina Plener
Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)